AgEcon SEARCH
RESEARCH IN AGRICULTURAL & APPLIED ECONOMICS

The World's Largest Open Access Agricultural & Applied Economics Digital Library

This document is discoverable and free to researchers across the globe due to the work of AgEcon Search.

Help ensure our sustainability.

Give to AgEcon Search

AgEcon Search
http://ageconsearch.umn.edu
aesearch@umn.edu

*Papers downloaded from **AgEcon Search** may be used for non-commercial purposes and personal study only. No other use, including posting to another Internet site, is permitted without permission from the copyright owner (not AgEcon Search), or as allowed under the provisions of Fair Use, U.S. Copyright Act, Title 17 U.S.C.*

QUALITÄTS- UND HERKUNFTSZEICHEN ALS INSTRUMENT DES AGRARMARKETINGS: EINE BEWERTUNG AM BEISPIEL DER „GEPRÜFTEN QUALITÄT – HESSEN“ AUS PRODUZENTENSICHT

Sabine Will

Institut für Agrarpolitik und Marktforschung, Justus-Liebig-Universität, Gießen

Kontaktautor: Sabine.Will@agrar.uni-giessen.de

GEWISOLA 2013

Poster anlässlich der 53. Jahrestagung der
Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaues e.V.
**„Wie viel Markt und wie viel Regulierung
braucht eine nachhaltige Agrarentwicklung?“**

Berlin, 25.-27. September 2013

Copyright 2013 by authors. All rights reserved. Readers may make verbatim copies of this document for non-commercial purposes by any means, provided that this copyright notice appears on all such copies.

QUALITÄTS- und HERKUNFTSZEICHEN als Instrument des Agrarmarketings: Eine Bewertung am Beispiel der „GEPRÜFTEN QUALITÄT – HESSEN“ (GQH) aus Produzentensicht

Sabine Will, Institut für Agrarpolitik und Marktforschung der Justus-Liebig-Universität Gießen, sabine.will@agrar.uni-giessen.de

Zielstellung

Die GQH ist ein regionales Qualitätssicherungssystem des hessischen Agrarmarketings.

Das Land Hessen verfolgt mit der Förderung des Zeichens absatzfördernde und verbraucherschutzpolitische Zielsetzungen.

Aufgrund einer stärkeren finanziellen Beteiligung der Wirtschaftspartner steigt die Erfolgsabhängigkeit des Marketings. Erfolgsanalysen von Förderprogrammen sind daher von zunehmender Bedeutung.

Qualitätsstandards über dem gesetzlichen Niveau

Durchgängige Kontrollen

Nachvollziehbare Herkunft

Gelingt es dem Zeichensystem, zur Einkommenssicherung in der Landwirtschaft beizutragen?

Im Sinne einer positiven Analyse wird eine Erfolgskontrolle der GQH aus Sicht der Programmteilnehmer in der Fleischerzeugung durchgeführt.

Datengrundlage: Primärerhebung der Programmteilnehmer in 2007

- Vollerhebung: Ausschöpfungsquote von 78 % (n = 41 von 53 Betrieben),
- standardisierter Fragebogen mit einer Interviewdauer von 1-1,5 h.

Tab. 1: BWA und Median der Standarddeckungsbeiträge (SDB) in 1.000 €/Betrieb

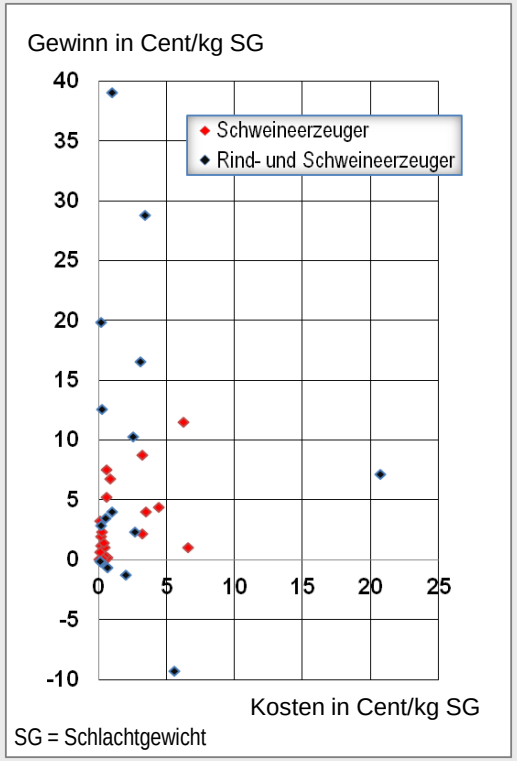
BWA: Betriebswirtschaftliche Ausrichtung	Hessen	GQH-Teilnehmer	
	SDB	SDB	% von n
Viehhaltungsverbundbetrieb	31,3	110,6	29,3
Futterbaubetrieb	29,6	34,7	24,4
Pflanzenbauverbundbetrieb	29,0	107,8	17,1
Ackerbaubetrieb	39,3	88,4	14,6
Pflanzenbau-Viehhaltungsverbundbetrieb	35,7	88,0	12,2
Dauerkulturbetrieb	38,9	72,2	2,4
Insgesamt	37,7	81,2	100,0

→ nur ¼ der GQH-Teilnehmer sind auf Fleischerzeugung spezialisiert;

→ tendenziell sind die GQH-Teilnehmer größer und wirtschaftlich erfolgreicher als der Durchschnitt der hessischen Betriebe.

Ergebnisse zur betrieblichen Kosten-Nutzen-Analyse der GQH-Teilnahme

Abb.: Gewinn-Kosten-Diagramm der GQH-Teilnahme



Teilnahmekosten:

- hauptsächlich Systemkosten, Kontrollkosten und Arbeitskosten;
- Höhe: ∅ 0,5 % des Umsatzes der Betriebe.

Teilnahmenutzen:

Entsteht zu 90 % durch Erlöseffekte, aber auch durch Qualitätseffekte und Arbeitserleichterungen.

Teilnahmegewinn:

Tab. 2: Mittlere Nutzen-Kosten-Differenz

	Median in Cent/kg SG	% des Referenzpreises
Rind	4,0	3,8
Schwein	1,9	2,1

→ 1/3 der Rindererzeuger haben negativen Gewinn; wichtigster Grund für den Verbleib im System: Erhalten der Vermarktungsoption.

Sign. Regressoren des Teilnahmegewinns (n =33, Korr. R^2=0,57, F=7,28***)

- Metzger als Abnehmer ↑ Betriebsgröße und GQH-Vermarktungsanteil ↑
- Qualitätsniveau vor GQH-Teilnahme ↓ Spezialisierungsgrad ↑

Diskussion

Aus Sicht der Programmteilnehmer in der Fleischerzeugung hat die Teilnahme an der GQH meist positive monetäre Wirkungen auf Betriebsebene.

Um die positiven Effekte auf das Qualitätsniveau in der Agrarwirtschaft zu erhalten, ist die stetige Weiterentwicklung der Systemstandards unumgänglich.

Will, S. (2013), Evaluierung eines Qualitäts- und Herkunftszeichens: Das Beispiel „Geprüfte Qualität – HESSEN“. Dissertation, Gießen. Die Studie wurde durch die Marketinggesellschaft Gutes aus Hessen GmbH gefördert.